

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Aust und Mühlmann (AfD)**

**und**

**Antwort**

**des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie**

## **Entwicklung von Suiziden und andere Gefährdungen - nachgefragt**

Aus der Antwort der Landesregierung zur Kleinen Anfrage 7/1551 (Drucksache 7/2817) ergeben sich weitere Nachfragen.

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die **Kleine Anfrage 7/1986** vom 31. März 2021 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Mai 2021 beantwortet:

1. Erkennt die Landesregierung aufgrund eines erheblichen Anstiegs der Anfragen bei den Angeboten der Thüringer Telefonseelsorge im Jahr 2020 die Notwendigkeit zur Erfassung einer spezialisierten Statistik über Suizide und Suizidversuche in Bezug auf einen Anstieg während der Corona-Pandemie und wie wird die Position der Landesregierung begründet?

Antwort:

Die Zahl der Suizide wird regulär im Rahmen der Todesursachenstatistik beim Thüringer Landesamt für Statistik (TLS) erfasst. Sollte es während der Corona-Pandemie zu einem Anstieg an Suiziden gekommen sein, wäre dieser potentiell aus der Statistik des TLS erkennbar.

Des Weiteren kann auf die Statistik zu Suizidversuchen des Netzwerkes zur Suizidprävention in Thüringen (NeST) hingewiesen werden. Im Rahmen der dort bestehenden Forschungsgruppe wurden systematisch Daten seit 2018 erhoben. Derzeit werden die Daten für den Abschlussbericht an das Bundesministerium für Gesundheit ausgewertet. Dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (TMASGFF) liegt der Bericht noch nicht vor.

Darüber hinaus wird keine Notwendigkeit zu weiteren statistischen Erfassungen durch die Landesregierung gesehen.

2. Wie viele nicht fatale Suizidversuche und wie viele vollendete Suizide wurden der Landesregierung jeweils in den einzelnen Monaten des Jahres 2020 bekannt?

Antwort:

Anders als in der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Drucksache 7/2817 ausgeführt, hat das Thüringer Landesamt für Statistik nunmehr mitgeteilt, dass die Daten für das Jahr 2020 frühestens ab Herbst 2021 zur Verfügung gestellt werden können.

3. Wie viele Fälle von Krankenhausaufenthalten aufgrund von selbstverursachten Verletzungen sowie von Unterbringungen in psychiatrischen Anstalten aufgrund angenommener Gefährdung von sich oder anderen wurden der Landesregierung jeweils in den einzelnen Monaten des Jahres 2020 bekannt?

Antwort:

Es wird auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Drucksache 7/2817 verwiesen.

Der Landesregierung liegen für das Jahr 2020 noch keine Daten vor.

4. Aus welchen konkreten Gründen erhebt die Landesregierung keine eigenen Daten zur Suizidprävention?

Antwort:

Suizidprävention wird durch unterschiedliche Hilfs- und Unterstützungsangebote geleistet: So können suizidpräventive Maßnahmen durch Selbsthilfegruppen, ehrenamtliche Telefon- und Beratungsangebote, psychosoziale Beratung, Leistungen der Sozialpsychiatrischen Dienste oder durch psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung im ambulanten oder stationären Setting erfolgen.

Eine Datenerhebung von Seiten der Landesregierung erfolgt nicht. Diese ist aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit von spezifischen Daten aus Melde- oder krankenhausbasierten Systemen oder Umfragen nicht möglich.

5. Welche konkreten Daten des Netzwerks zur Suizidprävention in Thüringen liegen der Landesregierung über eine stetig wachsende Zahl von Anfragen zum Thema Umgang mit Suizidalität und Suiziden im beruflichen und schulischen Kontext sowie im privaten Kontext vor?

Antwort:

Das Netzwerk zur Suizidprävention in Thüringen (NeST) bietet seit seiner Gründung im Jahr 2018 Schulungen für Fachkräfte, wie Ärzt(inn)en, Psychotherapeut(inn)en, Pflegepersonal, Lehrer(inne)n, Schulsozialarbeiter(inne)n, zum Abbau von Berührungängsten mit dem Thema Suizid und als praktisches Handwerkszeug zum frühzeitigen Erkennen von Suizidalität an<sup>1</sup>. Auf Nachfrage beim NeST wurden der Landesregierung die folgenden Daten übermittelt:

Anfragen/Schulungen durch das Netzwerk zur Suizidprävention in Thüringen (NeST)

Jahr	Anzahl
2018	10
2019	18
2020 (Januar bis März)	6

Quelle: Netzwerk zur Suizidprävention in Thüringen (NeST) 2021, Tab. TMASGFF 2021

6. Aus welchen konkreten Gründen führt die Landesregierung keine Statistik über Anfragen der Thüringer Telefonseelsorge?

Antwort:

Die Telefonseelsorge in Thüringen wird von der Ökumenischen Telefonseelsorge Erfurt e. V. und der Telefonseelsorge Ostthüringen der Diakonie Ostthüringen gGmbH mit Sitz in Jena und Gera sichergestellt.

Finanziert wird die Telefonseelsorge in erster Linie von der katholischen und der evangelischen Kirche sowie aus Spenden und Fördermitteln. Das Land beteiligt sich jährlich mit einem Zuschuss an den Personalkosten.

Auf Nachfrage erhält das Land Auskunft zu einzelnen Statistiken der Telefonseelsorge in Thüringen, hat aber keinen Einfluss darauf, welche statistischen Daten im Einzelnen erhoben werden.

7. Welche konkreten Daten zur Anzahl der Anfragen bei den Angeboten der Thüringer Telefonseelsorge liegen der Landesregierung in den Jahren 2018 bis 2020 vor und wie begründet die Landesregierung einen erheblichen Anstieg im Jahr 2020?

Antwort:

Die Anzahl der Anrufe bei der Thüringer Telefonseelsorge war bereits Gegenstand der Antworten der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Drucksache 7/2295 "Psychische Gesundheit in Thüringen" und der Kleinen Anfrage Drucksache 7/2817 "Entwicklung von Suiziden und andere Gefährdungen". Die Landesregierung selbst führt keine Statistik über die Zahl der Anrufe bei der Thüringer Telefonseelsorge.

Das Angebot der Thüringer Telefonseelsorge wird von zwei Trägern an drei Standorten im Freistaat Thüringen vorgehalten. Die Ökumenische Telefonseelsorge Erfurt e.V. betreibt eine Telefonseelsorge in Erfurt. Die Diakonie Ostthüringen gGmbH bietet jeweils eine Telefonseelsorge in Jena und Gera an.

Auf Nachfrage bei der Ökumenischen Telefonseelsorge Erfurt e.V. wurden der Landesregierung die folgenden Daten übermittelt:

Anrufe bei der Telefonseelsorge Erfurt

Jahr	Anzahl der Anrufe
2020	8.301
2019	7.477
2018	ca. 6.500

Quelle: Jahresbericht 2019 und 2020 Ökumenische Telefonseelsorge Erfurt e. V.

Im Jahr 2019 fanden in den Telefonseelsorgen der Diakonie Ostthüringen gGmbH insgesamt 4.021 Anrufe statt (vgl. Jahresbericht 2019 der Telefonseelsorge Ostthüringen). Der Jahresbericht für 2020 liegt noch nicht vor.

8. Wie viele Frauen suchten in Frauenhäusern in den einzelnen Monaten im Jahr 2020 Schutz?

Antwort:

Unter Bezugnahme auf die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage Drucksache 7/2817 ergeht erneut der Hinweis, dass die Statistik jahres- und nicht monatsweise geführt wird und Angaben aus der bundesweiten Bewohnerinnenstatistik bislang noch nicht vorliegen. Die Veröffentlichung erfolgt erfahrungsgemäß ab Juli/August des Folgejahres.

Die Landesregierung hat nunmehr die 12 Einrichtungen, die im Jahr 2020 eine Landesförderung nach der Thüringer Frauenhausförderverordnung erhalten haben, angefragt. Aus den Rückläufen ergibt sich, dass im Jahr 2020 insgesamt 309 Frauen aufgenommen worden sind.

9. Wie viele Einsätze mit dem Schlagwort Suizid oder Vergleichbarem oder dessen Versuch verzeichnete die Thüringer Polizei im Einsatzleitsystem jeweils in den Jahren 2018 bis 2020?

Antwort:

Die Schlagworte des Einsatzleitsystems sind in erster Linie als Steuerungselement für programmtechnische Abläufe des Einsatzleitsystems zu verstehen. Für statistische Zwecke ist ihre Aussagekraft daher nur begrenzt gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Daten nicht abschließend valide sind, da das Einsatzleitsystem ein dynamisches System ist und fortwährend Änderungen der Schlagworte möglich sind.

Für das Jahr 2018 liegen aufgrund datenschutzrechtlicher Vorgaben keine Daten mehr vor. In der nachstehenden Tabelle werden die recherchierten Zahlen aus dem Einsatzleitsystem zu den Schlagworten SUIZ - Suizid unmittelbar bevorstehend (Ort bekannt), VERM-SUI - Vermisstenfall Suizidabsicht (Ort unbekannt), TODF-BAH - Todesfall Bahnanlage dargestellt.

Schlagwort	2019	2020
SUIZ	1164	1200
VERM-SUI	394	351
TODF-BAH	14	9

Quelle: Dateneinsatzleitsystem 2019/2020, Tab. TMIK 2021.

Die in der Tabelle dargestellten Zahlen zu den Schlagworten SUIZ und VERM-SUI geben keine Auskunft darüber, ob tatsächlich ein versuchter Suizid oder ein vollendeter Suizid vorgelegen hat.

Das Schlagwort TODF-BAH (Todesfall Bahnanlage) wird für Todesfälle verwandt, welche sich in den Gleisbereichen von Bahnanlagen ereignen. Somit werden darunter auch Unfallereignisse erfasst.

Werner  
Ministerin

**Endnote:**

- 1 Vergleiche <https://www.nest-thueringen.de/ziele/> , zuletzt aufgerufen am 26.04.2021